

AUGUST MAL,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Egin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert aufrechterhaltende Bedienung.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Markt-Haus,
Wofür nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
140 Sued Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 3. Juni 1882.

Lokales.
Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.
Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu collectieren, als Herr A. Schmidt.
Civilstandsregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)
Edgar C. Andrews 29. Mai Knabe.
Von Eweency 29. „ Mädchen.
Heirathen.
Todesfälle.
W. Herold 24 Jahre alt 1. Juni.
Mary Callahan 24 „ „ 1. „
Oliv McShan 23 „ „ 2. „
— Majern in No. 288 N. Mississippi
Straße.
— Heute Abend achte Turtelsuppe bei
Freih Müller No. 300 Süd Illinois Str.
— Charles Abel ist angeklagt, Win-
derjährigen Getränke verkauft zu haben.
— Heute Abend Turtelsuppe im Ger-
mania Garten.
— Dr. Wiffhard, Superintendent
des städtischen Hospitals ist schwer er-
krankt.
— John Wenger von Morgan
Township wurde gestern für irrsinnig
erklärt.
— Die „Zoo Company“ hat gestern
im Jrenahyl eine Vorstellung gegeben.
Das war ein Fest für jene Armen.
— Achte Turtelsuppe heute Abend
zum Lunch bei Jacob Grone im City
Garden an der Ost Washington Straße.
— Joseph Ehrlich und Jas. R. Gra-
ham wurden im Criminalgericht von der
Anklage der Schlägerei freigesprochen.
— Edgar Roe wurde heute Morgen
wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuch-
haus verurtheilt.
— Im Germania Garten gibt es heute
Abend die allen Feinschmeckern wohlbe-
kannte Turtelsuppe.
— Albert Gray wurde gestern Abend
verhaftet. Er ist beschuldigt einem
Manne in Muncie \$25 gestohlen zu haben.
— Dennis Braden wurde gestern
wegen böswilliger Zerstörung fremden
Eigentums verhaftet. Er stellte Bürg-
schaft.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war, er hat anfangs „Wells Health
Renover“ zu gebrauchen. \$1. Bei
Apothekern.
Der Fuhrmann einer Illinois
Straßenbahn, erlitt gestern am Arme eine
Schwundwunde, indem sich sein Revolver
unvorhergesehenen Weise entlud.
— Gegen Magenleiden sind Dr. Au-
gust König's Hamburger Tropfen all-
gemein zu empfehlen. Sie haben mir viel
Gutes gethan, ich werde sie daher im-
mer im Hause halten. — J. Schmidt
Thompsonstown, Juniata Co., Pa.
— Morgen Nachmittag wird wieder
eine Temperenzversammlung in Dickson's
Opernhaus stattfinden. Freilich sind die
Leutchen, das muß man ihnen lassen.
— Fattie E. Dunn geht zwar ihrer
Genehung entgegen, aber sie ist noch zu
schwach, um Auskunft über ihre Verhält-
nisse geben zu können.
\$20.00
für einen feinen Atlas-gefü-
terten, gutgemachten Anzug,
werth \$27; Gebrüder Mos-
ler, N. Y. O. P. C. H. 13 &
13 Ost Washington Straße.
Aber vergeßt es ja nicht.

Der Blatternfall an der Süd Illinois Straße.

Der junge Winckler wurde heute
Morgen nach dem Blatternhospitale über-
führt. Der Gesundheitsbeamte, ordnete
gestern schon die Ueberführung an und
der Gesundheitspolizei, George Cronch
begab sich nach dem betr. Hause mit Des-
infektionsmitteln, um sofort nach Weg-
schaffung des Kranken die Desinfection
vorzunehmen.
Drei Mal während des Nachmittags
telegraphirte er nach dem Hospitale und
jedes Mal versprach man von dort, den
Kranken holen zu lassen, aber erst Abends
gegen 8 Uhr kamen die Hospitalbedien-
ten mit einem offenen Wagen. Die Ue-
berführung konnte aber auch dann nicht
stattfinden, weil es regnete.
Heute Morgen endlich kam man mit
einem geschlossenen Wagen an und brachte
den Kranken nebst seiner Mutter und
einer halb idiotischen Schwester, welche
ihn pflegte, nach dem Hospitale. Das
man dort selbst sehr nachlässig in der
Sache war, unterliegt keinem Zweifel;
schon die Idee einen Kranken in einem
offenen Wagen abholen zu lassen, betun-
det eine Rücksichtslosigkeit. Doch dürfen
wir nicht unerwähnt lassen, daß Dr.
Wiffhard, der Superintendent des Hospi-
tals zur Zeit krank ist.
Sämmtliche Insassen des Hauses, in
welchem sich der Kranke befand, wurden
geimpft und das ganze Haus desinficirt.
Der junge Mann studierte in Valparaiso
und kam vor einigen Tagen krank von
dort zurück. Er war dort mit keinem
Blatternkranken in Berührung gekom-
men, als daß er einmal an der offenen
Thüre eines Hauses vorbeiging, in dem
sich ein Blatternkranker befand. Ob das
die Ansteckung verurteilte, lassen wir
dahingestellt.

Freidenker - Verein.

Man kann mit Sicherheit einen
sehr langweiligen Sonntag morgen er-
warten. Die Mader werden wieder ihr
Wesen treiben, und die gemüthlichen
Deutschen müssen sich kühnend in ihre
Schmollwinkel zurückziehen.
Wer sich jedoch morgen Abend für diese
Verzückung entschließen will, kann das
thun, indem er der Schlußfeier des Frei-
denkervereins beizuht. Dieselbe findet
in der Turnhalle statt und ist dafür fol-
gendes Programm entworfen:
1. Streichquartett „Hr. Despa“
2. Sopran solo „Hr. Weger“
3. Violoncello „Hr. Weger“
4. Ansprache „Hr. Wappas“
5. „Die Thräne“
Männerquartett — Vpra.
6. Deklamation „Hr. Koster“
7. Streichquartett „Hr. Oppenheimer“
8. Deklamation „Hr. A. Krull“
9. Pianoforte „Hr. Jürgens“
10. „Mailut“
Männerquartett — Vpra.
Schluß: Tanzkränzchen in den unteren
Räumen der Halle.

Ein öffentlicher Wohltäter.

Baron Liebig, welcher im Jahre 1873,
im Alter von 70 Jahren starb, betrauert
nicht nur von der deutschen Nation son-
dern von der ganzen gebildeten Welt,
war von der Natur zum Edelmann gefür-
dert und benötigte der Auszeichnungen,
welche ihm der Großherzog von Hessen-
Darmstadt in Anerkennung seiner hohen
Verdienste um die Wissenschaft angethe-
ilt hat, nicht. Eine Hauptaufgabe sei-
nes thatenreichen, arbeitsreichen Lebens wa-
ren seine Forschungen auf dem Gebiete
der Nahrungsmittel und deren Verwen-
dung für die medizinische Wissenschaft.
Ihm verdankt die Welt den ersten Versuch
die nährenden Eigenschaften der verschie-
denen Nahrungsmittel in eine billige und
einfache Form zu concentriren. Das
Resultat dieser Versuche war Liebig's
berühmter Fleisch Extract. Er brachte ferner
neue Bahn für neue Anschauungen über
natürliche Hilfsmittel zur Ernährung und
Erhaltung des Körpers. Sein Fleisch
Extract, ein weiteres Resultat dieser For-
schungen, wurde durch die Entdeckung
hervorgehoben, daß der eigentliche Faktor,
welcher die Stärke in Korn und Zuder
verwandelt in seinem Gehalte in seiner
Eigenschaft gleichbedeutend mit dem Ma-
genstoff des Menschen sei und daß daher
Fleisch Extract, welcher mit den Eigenschaf-
ten dieses Faktors identisch ist, leicht als
Ergänzung für fehlende Magenstoffe un-
terschieden werden könne. Unsere bedeu-
tendsten medizinischen Autoritäten stimmen
Liebig darin bei, und verwenden den Fleisch
Extract als ein Wiederherstellungsmittel
und Beförderungsmittel in der ausgedehntesten
Weise.

Mahala E. English, die Mutter
des Herrn William S. English starb
heute Nachmittag.
Blasen-Katarrh. Stehende Reizung,
Entzündung, Nieren und Urin-Organ
beschwerden geheilt durch „Buchupaisa“.
\$1.
Der kürzlich berührte Blattern-
fall in Nord Indianapolis endigte heute
mit dem Tode der Patientin. Ihr Name
ist Van Buren.
— Turtel - Suppe zum Lunch heute
Abend bei Jacob Grone, No. 168 West
Washington Straße.
— Gestern Abend gegen 7 Uhr brach
in der Fabrik von Sinker & Davis an
Pennsylvania Straße Feuer aus. Das-
selbe war bald bewältigt und der Schaden
beträgt höchstens \$50.
— Bonih House, Goldsboro, N. C.
Seit mehr als 25 Jahren im Hotelge-
schäft kann ich in letzter Zeit zu der daß
sein Hotel welches auf das Wohlergehen
seiner Gäste sieht, ohne eine falsche Ge-
fährdung Monaten brachte ich bei einem
Eisenbahn-Unfall in unserer Nähe, zwei-
zig Personen Verletzung und Hilfe durch-
schickte Anders als das St. Jakob's Hospi-
tal und bin der festen Ueberzeugung, daß ich
damit Menschen seine Glieder, ja vielleicht
sein Leben rettete. — W. Bonih.

Die Schul-Commissäre

versammelten sich gestern Abend zu ihrer
regelmäßigen Versammlung.
Secretär Brown berichtete daß im
Monat Mai \$45,630.60 aus der Staats-
kasse gezogen wurden.
Schulmeister Carey berichtete, daß sich
mit Ende Mai ein Ueberschuß von \$41,-
4.90 in der Kasse befunden habe.
Superintendent Tarbell berichtete über
den Schulbesuch. Demnach besuchten
im Mai 10,417 Schüler die öffentlichen
Schulen. Im Mai vorigen Jahres wur-
den die hiesigen Schulen nur von 9,974
Kindern besucht.
Das Finanz-Comite unterbreitete Rech-
nungen im Betrage von \$2,857.26, welche
benutzt wurden.
Die Angebote von mehreren Händlern
von Schreibmaterialien, in welchen sich
dieselben anbieten, die in den öffentlichen
Schulen notwendigen Schreibmaterialien
für das nächste Jahr zu liefern, wur-
den geprüft und einem Comite mit der
Weisung übergeben, die besten derselben
zu acceptiren.
Herr Brown erklärte, daß es dem
Comite zur Ernennung von Lehrern nicht
möglich gewesen sei, seinen jährlichen
Bericht bis zur gestrigen Sitzung fertig
zu stellen. Auf seinen Antrag wurde be-
schlossen, zur Entgegennahme des Berich-
tes eine Extraversammlung auf Donner-
stag, den 15. Juni einzuberufen.
In einem Bericht des Schul-
Comites wurde empfohlen, die Vertheilung
der Diplome und Certificate den betref-
fenden Lehrern der Hochschule anheimzu-
stellen. In demselben Berichte wurde
die Vertheilung der Eintrittskarten für
die demnächst stattfindenden Schulfeier-
lichkeiten der Hochschule angegeben. Dem-
nach sollen die Karten wie folgt vertheilt
werden: 6 Karten für die Graduirenden,
6 für die Lehrer der Hochschule, 1 für die
Schüler des 2. und 3. Grades der Hoch-
schule, ebenfalls 1 für die Lehrer in den
Schulen und den Schülern der ersten
Klasse der Hochschule je 1 Karte auf der
Galerie.
Die übrigen Sige heißt es in dem Be-
richte, sollen an Eingeladene vergeben
werden.
(Warum das? Wird die Hochschule nicht
eben so gut als alle Schulen aus öffent-
lichen Mitteln erhalten? Und hat nicht jeder
Bürger das Recht, ob er sich nun der beson-
dern Gunst eines Comites erfreut, oder
nicht, dieser Feier beizuwohnen? Der
einstige richtige Weg wäre daher der, ei-
nen Ort wo man Sige erhalten kann, be-
kannt zu machen, und dieselben ohne Un-
terschied der Person abzugeben. In ei-
nem solchen Falle würde es dann eben
sein, wer zuerst kommt, malt zuerst.)
Das Bibliothek - Comite unterbreitete
seinen monatlichen Bericht. Aus demselben
ist ersichtlich, daß im Monat Mai 16,602
Bücher ausgeliehen wurden. (Befriedi-
gende Frage: Wie viele derselben wurden
wirklich gelesen?) In der Angelegenheit
bezüglich der Veränderung verschiedener
Verföhrer wurde abermals nichts gethan.
Hierauf Vertagung.

— Rechte Turtelsuppe heute Abend
zum Lunch bei Jacob Grone im City
Garden an der Ost Washington Straße.
— Daniel Kennedy, ein Angestellter
der Jndpis. Transfer Co. brach gestern
bei einem Fall den Arm. Er wurde in's
Surgical Institut gebracht.
— Turtel - Suppe zum Lunch heute
Abend bei Jacob Grone, No. 168 West
Washington Straße.
— Die Damenfestung des Sozialen
Turnvereins hat morgen Beantworf.
Es ist erwünscht, daß sich alle Turnschwe-
stern zahlreich einfinden.
— Geschäfts-Versammlung
des Liederkrantz, Sonntag, 1.
Juni, Vormittags 10 Uhr.
Fred. Mack, Sek.

Die Frage, ob Sophia Brown
irrsinnig und unfähig ist, ihre eigenen
Angelegenheiten zu ordnen, wurde einer
Jury zur Entscheidung übergeben.
Kommen Sie doch nicht in Ihrem
Hause um. „Rough on Rats“, Ver-
treibt Motten, Mäuse, Rothbäuger, Bett-
wangen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe.
15c.
— Frank Carley hat gestern Nacht
den Oerl vom Waddel Haus gedroht ver-
seilt und mußte deshalb im Stationshause
Quartier nehmen.
— Ob Regen oder Sonnenschein, eine
gute Turtelsuppe schmeckt immer gut;
deshalb findet Euch heute Abend im Ger-
mania Garten ein.

Der 16 Jahre alte Samuel Wil-
lis, welcher in den Car Works beschäftigt
ist, gerieth gestern mit seinem rechten Arm
in eine Maschine und verletzte sich dabei
so schlimm, daß er im Surgical Institut
verbunden werden mußte.
— Wer eine gute Brille ha-
ben möchte, der sollte sich an
Charles Müller, Ecke der
Washington und Alabama
Str. wenden. Man wird
dort gut und billig bedient.
— Die Leute, welche so gerne vom
Wetter reden, haben jetzt einen schweren
Stand; das Wetter blieb sich in der letzten
Zeit stets gleich, es war fast immer unter
aller Kritik. Wenn in dem Regen ein-
mal eine kleine Pause eintretet und man
glaubt, da oben müsse der Vorrath von
Fruchtigkeit endlich erschöpft sein, wurde
gleich darauf eine neue Wolke „ange-
ordnet“ und die Geschichte ging wieder von
Neuem los. Wer jetzt unsere Straßen
nicht mit vollständigem Schutze
passiren kann, ist überdarm.

— Ob Regen oder Sonnenschein, eine
gute Turtelsuppe schmeckt immer gut;
deshalb findet Euch heute Abend im Ger-
mania Garten ein.
Der 16 Jahre alte Samuel Wil-
lis, welcher in den Car Works beschäftigt
ist, gerieth gestern mit seinem rechten Arm
in eine Maschine und verletzte sich dabei
so schlimm, daß er im Surgical Institut
verbunden werden mußte.
— Wer eine gute Brille ha-
ben möchte, der sollte sich an
Charles Müller, Ecke der
Washington und Alabama
Str. wenden. Man wird
dort gut und billig bedient.
— Die Leute, welche so gerne vom
Wetter reden, haben jetzt einen schweren
Stand; das Wetter blieb sich in der letzten
Zeit stets gleich, es war fast immer unter
aller Kritik. Wenn in dem Regen ein-
mal eine kleine Pause eintretet und man
glaubt, da oben müsse der Vorrath von
Fruchtigkeit endlich erschöpft sein, wurde
gleich darauf eine neue Wolke „ange-
ordnet“ und die Geschichte ging wieder von
Neuem los. Wer jetzt unsere Straßen
nicht mit vollständigem Schutze
passiren kann, ist überdarm.

Ausgefäst.

Frau Weaver, eine Farbige welche 323
West St. Clair Str. wohnt, war gestern
sehr überrascht, als sie vor ihre Hausthüre
kam, und ein etwa 4 Wochen altes weißes
Kind, weiblichen Geschlechts dort vorfand.
Man will gesehen haben, daß Leute, welche
ein Buggy bei sich hatten, das Kind dort-
hin gelegt haben, aber als das gesehen
war, machten sich die Leute schnell aus
dem Staube. Auch an dem kleinen We-
sen konnte man nichts entdecken, das Aus-
kunft über die Eltern desselben gegeben
hätte.

— Bei uns finde man nur
die besten Waaren zu den bil-
ligsten Preisen. Capital
Schuladen, No. 18 Ost
Washington Straße.
— Freih Müller in No. 300 Süd Illi-
nois Straße bewirthe seine Gäste heute
Abend mit einer feinen Turtelsuppe.

Gestern Abend fand in English's
Opernhaus eine von Hrn. McAdoy, dem
Direktor der „Indianapolis School of
Elocution and Oratory“ veranstaltete
Unterhaltung statt. Das Programm
war ein so großes, daß wir unmöglich auf
die Details desselben eingehen können,
wir müssen jedoch gestehen, daß die Vor-
träge und Deklamationen der zum großen
Theil noch sehr jugendlichen Schüler und
Schülerinnen überraschende Erfolge nach-
wiesen. Die Deutlichkeit der Aussprache,
die geistigen Bewegungen, die richtige
Auffassung des Vortrags ließen auf
einen vortrefflichen Lehrer schließen. Für
deutsche Kinder, welche sich eine gute eng-
lische Aussprache und richtige Vortrags-
weise schwerer aneignen als die Kinder der
Amerikaner ist der Unterricht des Hrn.
McAdoy sehr zu empfehlen.

— Eine feine echte Turtelsuppe ist ein
wahrer Hochgenuss. Frau Bindemann
versteht es vortrefflich, solche zu bereiten
und wer sich davon überzeugen will, be-
suche heute Abend den Germania Garten.
— Jeder kennt doch den Feis, nämlich
den allbekannten Freih Müller in No. 300
Süd Illinoisstraße, bei ihm ist's heute
Abend gut sein. Eine große Schildekröte,
die er vom Sängerkunst in Evansville mit-
gebracht wird heute Abend von ihm in
der Form einer Suppe als Lunch
ausgetischt werden.

Venor hat soeben seine in dem
von ihm herausgegebenen Kalender ge-
machten Wetterprophetieungen so mobi-
lisiert: „Die allgemeine Aussicht auf das
Wetter in der Sommeraison für die
südlichen und südwestlichen Districte be-
schränkt sich durch das Anhalten des sehr
windigen Wetters in Canada und im
Nord der Ver. Staaten. Aber ein
windiger Frühling bringt einen strengen
Herbst.“ Meine Theorie der Witter-
ungsverhältnisse bezieht sich gerade
auf den ganzen nördlichen Halb-
kugel (?) und ich fühle mich sehr ge-
trübt, daß die Vorhersage der
Zeit der bemerkbaren Strömung. Des-
halb wiederhole ich meine schon gemachten
Angaben über einen „sehr frühzeitigen
und kalten Herbst“ und das frühe Eintre-
ten strenger Kälte mit starkem Schneefall,
bis in entlegene südliche Regionen. Wir
werden wahrscheinlich eine der kältesten
Perioden seit langer Zeit im Winter
1882-1883 erleben; allein die Kälte wird
auf einmal kommen und die zweite Hälfte
des Winters wird wahrscheinlich mild und
offen sein, mit baldigem Frühling.“
— Auf heute Abend ist im Germania
Garten ein Concert angeordnet. Beien-
bergs Orchester wird die Musik liefern und
die Besucher des Concertes amüsiren.
Es gibt auch kaum eine bessere Gelegen-
heit, einen Abend angenehm zu verbrin-
gen, als indem man den Germania Gar-
ten besucht.

LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und
Qualität. Seien Sie dessen versichert und
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.

FRASER BROS and COLBORN.
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

Dr. Westhoelter,
Deutscher Arzt, Wundarzt
Geburtsheifer,
Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.
Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Morgens, 1-3
Uhr Nachmittags und 6-8 Uhr Abends.

No. 392 E. Delawarestr.
Durch Telefon in Wolf's Apotheke werden
alle Arzneien für mich bezogen.

J. G. Parsons, D. D. S.
Zahnarzt,
143 West Washington Straße,
(über J. M. Del & Co's Drug Goods Store).
Arbeit besser Qualität zu angemessenen
Preisen.

Dr. Hugo D. Panzer
Arzt, Wundarzt und Geburtsheifer
Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Morgens,
2-4 Uhr Nachm.,
7-8 Uhr Abends.

Dr. Max Scheller's frühere Office.
423 Madison Ave.
Telephon im Hause. Von jeder
Apotheke aus per Telefon erreichbar.

Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spitzen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!
Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Preisen, von den billigsten Nottingham bis zu den feinsten
Vorhängen von Quatre de Art, Madras und Cabul. Feinlig Haar französische Outpore, in zwei Paar
Zweilen - besondere Gelegenheit billig zu kaufen. - Gestalts eine vollkommene Auswahl von
Tapezier - Waaren!!

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel, Rahmen,
Bilderleisten, Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, Reifungsbühne und
Ventile.
Wholesale und Re-
tail: Köhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschmitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

Seht! Seht!! Seht!!! Flanner & Hommown

Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!
Gas-Lefen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
19 Süd Pennsylvania Str.

Fächer!
Pariser, Wiener, Berli-
ner, japanische, chinesische
und amerikanische Fächer
nach jedem Geschmack.

Chas. Mayer & Co.
No. 29 & 31 W. Washingtonstr.

Deutsche
Leichen-
Bestatter
72 N. Illinois Str.
Telephon. - Aufstgen. -
Offen Tag und Nacht.

Alex. Meßger's
General-Agentur
Der größ-
ten und
sichersten
An-u. Ver-
kauf von
Grund-Eigenthum
für alle deutsche und
englische Linien.
Schiffsscheine
eingehen in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von
An- und Verleihen
von
Capitalien.
Geld-Auszahlungen
und
Wechsel
nach aller Theilen Europas.
Alex. Meßger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.